

Geschlechterspezifische Arbeit im Kreuzbund DV Mainz e.V.

Die im Folgenden angesprochenen 3 Punkte bilden das Fundament der neuen Männerarbeit im DV Mainz e.V. Sie stehen in einem direkten Bezug zueinander.

1. Der neue Arbeitsbereich „**Geschlechterspezifische Arbeit**“ auf Bundes- und DV Ebene.
2. **Gender Mainstreaming**. Was ist das?
3. Das neue Amt des **Männerbeauftragten** im DV Mainz

Zu 1. **Geschlechterspezifische Arbeit**

Frauen sind anders, Männer auch – das gilt in besonderer Weise für die Suchterkrankungen und die Wege aus der Abhängigkeit. Deshalb muss man ihnen gerecht werden – als Frau, und als Mann. Diesen Verschiedenheiten von Frauen und Männern geben wir Raum.

Getrennte Wege? Neben den Kreuzbundgruppen vor Ort, an denen Frauen und Männer gemeinsam teilnehmen, gibt es auch Gesprächskreise und Gesprächsgruppen nur für Frauen und inzwischen auch zusätzliche Angebote nur für Männer.

Wir haben erkannt, dass es oft viel leichter ist von Frau zu Frau zu reden. Es gibt Themen, die schwer über die Lippen kommen. Wir wollen das Sprechen erleichtern und damit einen Heilungsprozess in Gang bringen. Ähnliches gilt für Männer. Männern fällt es ebenfalls schwer, über bestimmte Themen zu sprechen, auch wenn es für sie hilfreich wäre. Männer, die dafür offen sind, können einander die Zunge lösen – das befreit und macht den Weg aus der Sucht leichter.

Ziele sind u.a. die Bündelung, den Ausbau und die Koordinierung dieser Arbeit unter z.T. ganz neuen, auch gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten. Das Fernziel ist es, eine bessere Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Männer- und Frauenarbeit wird sich in Zukunft in unsrem Verband in einem aktiven, ich betone aktiven und direktem Dialog befinden.

Dieser neue Dialog und alles, was dazu gehört, Regionale Frauen- und Männergesprächskreise, Regionale Frauen- und Männertage, Fortbildungen, Multiplikatoren-schulungen, Vorstandsarbeit, Kommunikation usw. ist ab diesem Jahr im Kreuzbund e.V. und somit auch in unserem DV unter dem Begriff

„**Geschlechterspezifische Arbeit**“

zusammengefasst.

Die Unterstützung des Bundesverbandes ist durch den neuen Arbeitsbereich, die Leiterin ist Andrea Thimm und dem Suchtreferenten Dr. Michael Tremmel gegeben.

Zu 2. **Gender*) – Mainstreaming, was ist das?**

*) *Gender mainstreaming* ist eine neue Strategie in der Gleichstellungspolitik und bedeutet, bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen, da es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt.

Übersetzen wir diesen Begriff wörtlich ins Deutsche, so steht Gender für Geschlecht und Mainstreaming für Hauptstrom. Das ergibt so zunächst erst mal keinen Sinn ohne einige Dinge zu erklären.

Wenn wir im Allgemeinen den Geschlechtsbegriff ausdrücken wollen, so verwenden wir in der Regel das englische Wort „Sex“.

Der Begriff Sex beinhaltet alles, was das Geschlecht biologisch charakterisiert, wie primäre- und sekundäre Geschlechtsmerkmale, Triebverhalten usw.

Sprechen wir von Gender, so bedeutet das zwar auch Geschlecht, doch der Begriff Gender beinhaltet über den Sex hinaus auch alle soziale, kulturelle, religiöse und politische Komponenten. Man spricht von dem „Sozialen Geschlecht“ Und das ist ein riesiges und meiner Meinung auch sehr spannendes Thema.

Simone de Beauvoir hat in etwa einmal gesagt: *„Frauen (das trifft natürlich auch auf Männer zu) kommen nicht als Frauen auf die Welt, sie werden erst dazu gemacht!“*

Das ist harter Tobak. Aber es ist so.

Ich möchte nur wenige Punkte hervorheben.

- a) **Die Präsentation in Politik und Gesellschaft** wie z.B. die Beteiligung an Entscheidungen oder die öffentliche oder private Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern.
- b) **Die Lebensbedingungen** wie z.B. Wohlstand, Armut, Betroffenheit von Armut und Ausgrenzung.
- c) **Die Ressourcen** wie z.B. die Verteilung von Zeit, Geld Mobilität oder Information.
- d) Die Normen und Werte wie Rollenzuweisungen, Bilder oder Sprache.

Hier wird sich sicher noch vieles korrigieren lassen.

Doch was hat das alles mit der Suchtkrankenselbsthilfe, sprich Kreuzbund, zu tun? Ist das nicht eher mehr ein wissenschaftliches Frauenthema, das uns Männer irgendwann überflüssig machen soll, uns zu Samenspender degradiert oder zu Pantoffelhelden machen soll? Brauchen wir ein solches Thema überhaupt?!

Da der Kreuzbund ein Spiegel der Gesellschaft ist, treffen viele der eben genannten Entwicklungen natürlich auch auf uns zu, bzw. werden durch ganz bestimmte Verhaltensweisen unsrer Männer und Frauen sichtbar.

Wir brauchen nur einmal in unsere jährliche erscheinenden statistischen Erhebungen, entweder vom Kreuzbund oder auch von allen 634 Suchtselbsthilfegruppen in Hessen zu schauen.

Hier finden wir einige Beispiele.

Z.B. bevorzugen Frauen häufiger andere Suchtmittel als Männer, oder, das Angehörigenverhalten ist ein ganz anderes bei Männern, als bei Frauen. Männer neigen mehr zur Gewalt als Frauen und vieles mehr.

Und noch etwas, es betrifft den 3. Punkt

Zu 3. **Das neue Amt des Männerbeauftragten im DV**

Hier sind die Frauen uns Männern meilenweit voraus.

Schauen wir uns doch mal um. Wir Männer haben zwar das hervorragend angenommene Männerseminar, das 1x jährlich vieles ansprechen und auch vertiefen kann.

Aber was haben und machen die Frauen im DV im Vergleich zu uns?

Im DV gibt es z.Zt. 5 regionale Frauenbeauftragte, die regelmäßige regionale Frauentage einberufen. Die Frauen zeigen großes Interesse. Die Themen sind spannend. Die Räume sind an diesen Tagen voll.

Wir Männer haben hier eine Menge nachzuholen. Sofern wir das wollen! Das ist die große Frage.

Aber ich sage euch: „**Wir Männer werden uns bewegen müssen, denn Macho sein alleine reicht auf die Dauer nicht aus!**“

Mitmachen! - Den Mainstream nutzen! - Augenhöhe anpeilen! - Von einander lernen! Das sind unsere Ziele!

Die Themen können spannend werden. Männerthemen gibt es zuhauf. Hier eine kleine Auswahl.

Der brave Sohn – Ein Indianer kennt keinen Schmerz – Der fleißige Familienernährer – Der Papa kann alles, weiß alles..... – Der Held – Der einsame Kämpfer - Überforderung und vieles mehr.

Körperbewusstsein sensibilisieren – Fühlen – Lieben - Energie – Sexualität – Sexuelle Lust (Libido)– Der Tiger im Bett - Männergesundheit – Männerkrankheiten (u.a. Stress durch Überforderung und vieles mehr.)

Männliches Suchtverhalten – Trinkgewohnheiten – Wirtschaftliche und soziale Folgen der Männersucht Der Weg zum heutigen Männerbild (Entwicklung: Religion, Philosophie, Kultur, Kunst usw.)

Weitere Themenkomplexe könnten sein:

- Die Vaterbeziehung und das Vatersein des suchtkranken Mannes
- Der suchtkranke Mann und seine Beziehung zu anderen Männern
- Der Suchtkranke Mann als Partner
- Der Suchtkranke Mann und seine Sexualität
- Der Suchtkranke Mann und seine Aggressivität

Die Inhalte und Ziele für Männergruppen sind schier endlos. Hier ein paar Vorschläge:

- A) Die Zielgruppenleute müssen erfahren (sollen spüren), müssen lernen, wie sie sich als Männer bewusst wahrnehmen können und zwar so, wie sie wirklich sind und nicht so, wie sie sein möchten, oder wie sie gesellschaftlich, kulturell oder sozial eingestuft werden.
- B) Auf die Weisheit hinwirken, dass es auch in Männergruppen von der Bereitschaft jedes einzelnen Mannes abhängt, ob er sich einbringt oder nicht! Nur so kann sich etwas ändern.
- C) Sich von dem Gedanken loslösen, sich zu vergleichen!
- D) Kleine Schritte! Weniger kann manchmal mehr sein!
- E) Achtungsvoller Umgang mit uns selbst.
- F) Überzogenen Ehrgeiz kanalisieren.
- G) Vertraulichkeit-Verbindlichkeit-Verantwortung.
- H) Freundschaft mit anderen Männern

Liebe Weggefährten, Ihr seht, der Kreuzbund hat mit diesem neuen Arbeitsbereich ein riesiges Fass aufgemacht. Für mich hört sich das alles sehr spannend an. Das ist auch der Grund, warum ich bei der Suche nach einem DV Männerbeauftragter den Finger gehoben habe. Ich habe mich für dieses Amt gemeldet, weil mich das Neue in diesem Arbeitsbereich reizt. Wir Männer haben jetzt einmal die große Möglichkeit etwas ganz neues zu machen. **Und genau das ist das Besondere!**

Hans Gasper

Männerbeauftragter des Kreuzbund DV Mainz e.V.
Heppenheim, den 16. Sept. 2009